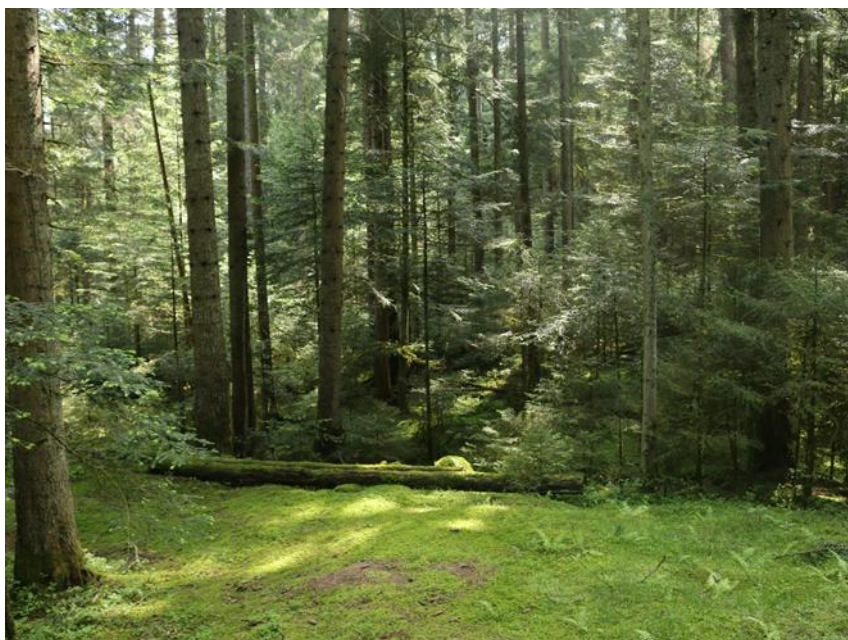




42. Europäischer Cortinarien-Kongress

18.–24.10.2026 Hornberg – Deutschland



Herzlich willkommen in Hornberg

Hornberg ist eine Stadt mit etwa 5000 Einwohnern, gelegen im Mittleren Schwarzwald im Ortenaukreis in Baden-Württemberg. Die Region Mittlerer Schwarzwald ist im Westen durch das Rheintal und im Osten durch die zum oberen Neckartal abfallende Region Baar begrenzt. Nach Norden und Süden ist das Gebiet durch fließende Grenzen, zum Nordschwarzwald im Bereich des Flüsschens Rench und im Süden durch die Quellflüsschen Brigach und Breg der Donau begrenzt. Zentral in diesem Gebiet liegt im tiefeingeschnittenen Gutachtal das Städtchen Hornberg, auf dem mächtigen, grobkörnigen und sehr harten Triberger Granit. Die Vielfalt von Geologie, Klimatologie und die daraus resultierenden Florentypen bescheren uns auf relativ engem Raum das ganze Jahr hindurch eine reichhaltige Funga.

Tagungsort

Hornberg selbst liegt auf etwa 390 m ü. NN, während die geplanten Exkursionsgebiete mit 500-950 m ü. NN deutlich höher liegen. Die Gebiete sind über Jahrzehnte bekannt als Hotspots für Artenvielfalt, besonders auch was die Gattung *Cortinarius* betrifft. Schon Walter Pätzold, früherer Leiter der Schwarzwälder Pilzlehrschau und ehemaliger Präsident der J.E.C., hat in dieser Region zweimal die Tagung abgehalten. In der Region gibt es vielfältige Bodenverhältnisse (sauer, basisch) sowie eine Waldgesellschaft, die von Nadelbäumen (*Picea abies*, *Abies alba*, *Pinus sylvestris*) dominiert wird. Auch wenn die Exkursionen zu den Hotspots sicherlich zum Pflichtprogramm gehören, so kann es dennoch sein, dass aufgrund widriger Wetterumstände (Trockenheit) umgeplant werden muss auf andere, ähnliche Gebiete. Der Leiter der Schwarzwälder Pilzlehrschau und Organisator des diesjährigen Cortinari-Kongresses, Björn Wergen, sowie etliche Helferinnen und Helfer werden für eine optimale Organisation sorgen, sodass diese Tagung ein unvergessliches Erlebnis für Sie wird.

Arbeitsraum

Der Arbeitsraum befindet sich im Hotel Schloss Hornberg, nicht in der Stadthalle Hornberg, wie ursprünglich vorgesehen und angekündigt. Es stehen Leih-Mikroskope samt Zubehör und Leih-Stereolupen zur Verfügung, allerdings begrenzt auf je 6. Die Leihgebühr für ein Mikroskop inkl. Equipment beträgt 40€ über den gesamten Zeitraum des Kongresses. Für eine Stereolupe ebenfalls 40€.



Geschichte

Um 1100 entstand auf dem unteren Schlossfelsen bei Althornberg (heute Gemarkung Gremmelsbach) die erste Hornberger Burg der Herren von Hornberg, deren Herrschaftsgebiet das Gutachtal von der Quelle bei Schönwald bis zur Mündung nördlich von Gutach und seine Seitentäler umfasste.

100 Jahre später verlegten die Herren von Hornberg nach der Herrschaftsteilung ihren Sitz auf den hiesigen Schlossberg und begründeten zu Füßen der neuen Burg eine kleine Stadt, die bis Mitte des 19. Jahrhunderts ummauert war. Bald entwickelten sich im Norden und Osten der Stadtmauer längs der Gutach kleinere Vorstädte und Gewerbeviertel.

Die Bevölkerung lebte vor allem vom Durchgangsverkehr, der hier – vor dem steilen Aufstieg durch das Schwanen- und später das Reichenbachtal – Vorspann-, Übernachtungsmöglichkeiten und Geleit benötigten. 1383 verbrannten Straßburger nach einem Streit mit den Hornberger Herren die Stadt. Zwischen 1423 und 1448 ging die Herrschaft Stück für Stück in den Besitz der Grafen von Württemberg über und Hornberg wurde Sitz des württembergischen Obervogtes.

Im Jahr 1535 führte der württembergische Herzog Ulrich hier wie in seinem gesamten Herzogtum die Reformation ein. Im 30-jährigen Krieg hatte die Stadt unter Truppendurchzügen und Plünderungen sehr zu leiden. Seit 1700 war Hornberg Station der Thurn- und Taxischen Reichspoststrecke Straßburg – Villingen – Ulm – München. Im Zuge der territorialen Reformen zu Beginn des letzten Jahrhunderts kam Hornberg 1810 zu Baden.

Das 19. Jahrhundert brachte eine lebhafte Entwicklung von Gewerbe (z.B. Holzschnitzerei) und Industrie (Steingutfabrik ab 1817) sowie der Bau der Straße Hornberg–Triberg und der Anschluss an die Schwarzwaldbahn Offenburg–Konstanz der Stadt einen weiteren Aufschwung. Industrie und Tourismus entwickelten sich positiv, bis die Kriege des 20. Jahrhunderts die günstige Aufwärtsentwicklung merklich störten.

Im 2. Weltkrieg erlitt Hornberg schwere Kriegsschäden, von denen es sich aber bald erholte und nach neuer positiver Entwicklung strebte. Neben der Industrie und dem Gewerbe ist der Tourismus zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor der Stadt geworden.

Diese Entwicklung wird begünstigt durch die in den 1970er Jahren erfolgte Eingemeindung der Nachbarorte Reichenbach und Niederwasser, die inzwischen zu wesentlichen Bestandteilen von Hornberg geworden sind.

Klima und Vegetation

Klimatologisch ist der westliche Teil durch das Rheintal und die größeren Seitentäler (wie z. B. Kinzig) deutlich subatlantisch geprägt, was u.a. durch das reichliche Vorkommen von *Ilex aquifolium* dokumentiert wird. Die Winter sind dementsprechend relativ mild und niederschlagsreich.

Im Gebirgssattel erreichen wir auf 700 bis 1150 m ü. NN Niederschläge über 2000 mm/Jahr, während in den großen Talsohlen kaum 1200 mm/Jahr an Niederschlag fallen. Auch östlich des Hauptkamms sinken die Niederschläge rasch unter 1500 bis 1000 mm/Jahr, so dass sich die Weißtanne noch halten kann. Hier ist ein deutlich stärkerer Kontinentaleinfluss mit heißeren Sommer- und kälteren Wintertagen zu vermerken. Während für die Westabdachung ein frühes Frühjahr und ein sonniger Herbst bis zum Beginn der «November-Nebel» typisch sind, stellt sich die Hauptwetterlage im Ostteil der Region genau entgegengesetzt dar.

Je nach Höhenlage und atlantischem Einfluss (im Südwesten auch submediterran durch die Burgundische Pforte) sind wintermilde Klimaten der planaratlantischen Stufe bis zu winterkalten Klimaten der nordisch-montan geprägten Stufe etwa im Quellgebiet der Donauzuflüsse anzutreffen. Dementsprechend treffen wir rhein- nah noch *Muscari botryoides* und *Tulipa sylvestris*, während im Osten schon *Ciberbita alpina*, *Rumex alpinus* und *Adenostyles alliariae* aspektbildend sind.

Flora

Hier soll im Wesentlichen auf die Bäume und einige Sträucher eingegangen werden. Im Westen herrschten früher neben einer Reihe Weichhölzer besonders *Castanea sativa*, *Quercus spec.* und *Fagus* vor. Mit steigender Höhe und Niederschlagsmenge gesellen sich *Abies alba* und in hochmontanen Regionen auch *Picea abies* dazu.

An höher gelegenen Standorten ersetzt *Pinus sylvestris* die Eichen-Arten. An feuchten Stellen in Senken, Sümpfen, Bach- und Flusstälern treten je nach Durchfeuchtung *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Populus nigra*, *Salix spec.* und *Alnus glutinosa* hinzu. Anthropogen begünstigt hat sich von den Gipfeln bis zur submontanen Stufe das Glacialrelikt *Alnus viridis* gut behauptet. In der Strauchschicht dominiert überall *Corylus avellana*, derweil die übrigen Sträucher hauptsächlich der Bodenacidität folgen. Am Westrand sind einige Bestände *Prunus padus* anzutreffen, dann folgt *Sorbus aucuparia* und *Sorbus aria*. Erst im östlichen Muschelkalkbereich wird die Artenvielfalt mit den calcicolen *Lonicera*-, *Viburnum*- und *Crataegus*-Arten und *Prunus spinosa* größer.

Durch intensive Bewirtschaftung wurde *Picea abies* in allen Teilgebieten eine dominierende Stellung verschafft, und nur durch die zahlreichen extensiven Bauernwälder ist immer wieder ein naturnaher Aspekt anzutreffen.

Geologie

Von West nach Ost ergibt sich fast überall in der Region das gleiche Muster:

Das Rheinschwemmland und die unteren Schwemmlandrinnen der Seitentäler werden zunächst von einem Gürtel aus Sedimentgneisen, Rotliegendem und gelegentlich Lösskegeln abgelöst. Urgesteinsgneise und schließlich die mächtigen, meist harten und daher flachgerundeten Granitformationen bilden schließlich mit wenigen tiefen Taleinschnitten das Hauptgebirge.

Als Deckgebirge (z.T. noch zig Meter mächtig, z.T. durch Erosion fast verschwunden) bilden Rotliegendes und Buntsandstein den Schwarzwald-Hauptkamm. Wo die Gesteine des Deckgebirges fehlen, sind dem massiven Fels oft Urgesteinsgneise aufgelagert. Diese Formation bildet neben dem quellreichen Sedimentgneis den Hauptquellhorizont mit zahlreichen Quellsümpfen und Mooren.

Der mehr oder weniger bodensaure Gebirgsanstieg und die Hochfläche werden jenseits des Zenits abrupt durch den Muschelkalk unterschiedlichen Alters abgelöst, und das Gelände neigt sich in verschiedenen Keuperformationen dem oberen Neckartal zu.

Menschen und Kultur

Ursprünglich waren nur die grossen Flusstäler um das Rheinknie bei Basel und die Oberrheinebene ab Karlsruhe deutlich besiedelt. Im Verlaufe der geschichtlichen Zeit bildete sich ein alemannischer Kulturkreis heraus, der grosse Teile der deutschsprachigen Schweiz, nach Westen das Elsass bis zum Vogesenhauptkamm, ostwärts den Schwarzwaldhauptkamm, nach Süden bis zum westlichen Bodensee auslaufend, umfasste. Die Mentalität der Menschen, die durch Landschaft und Nahrungserwerb geprägt ist, spürt man auch heute noch in traditionsreichen Bauernfamilien. Politische Grenzen scheinen in dieser Region eher zufällig. Von Schirmeck (Elsass, F) bis Schenkenzell (Süd-Baden, D), von Olten (Unterland, CH) bis Offenburg (Ortenau, D) sind die Menschen, ihre Sitten und Gebräuche, aber auch ihre Traditionen in der Alltagsgestaltung sehr ähnlich. In Folge der neuzeitlichen Völkerwanderungen, verursacht durch die verheerenden Kriege dieses Jahrhunderts, sind die Ursprünge zu Gunsten noch deutlicherer Internationalität in den Hintergrund getreten.

Die kulturellen Zentren Straßburg, Basel und Freiburg sind mit den Menschen dieser Städte in drei Nationen schon viel enger zusammengerückt, als die Politik begriffen haben mag. Der Cortinari-Kongress kann dazu beitragen, dass die Internationalität der Staaten am Ober- und Hochrhein gefördert wird und unnötige Abgrenzungen und Mautzonen der Vergangenheit angehören werden.

Exkursions-Gebiete

Vorgesehen sind: **Hardt-Nord, Kräherwald, Büchereck, Tannengrund, Fohrenbühl (oben bzw. unten), Langenschiltach, Doniswald-Königsfeld, Geutsche, Weiler, St. Georgen, Harzloch** = alle Böden sauer bis neutral (Triburger Granit, aber: Kalkschotterwege).

Flözlingen, Schabenhausen, Fischbach sind Muschelkalkgebiete.

Elektrisch

In Deutschland sind die gängigsten Elektrostecker der **Typ F (Schuko)** mit Erdung und der flache **Typ C (Eurostecker)** ohne Erdung. Typ C-Stecker können problemlos in Typ F-Steckdosen verwendet werden.

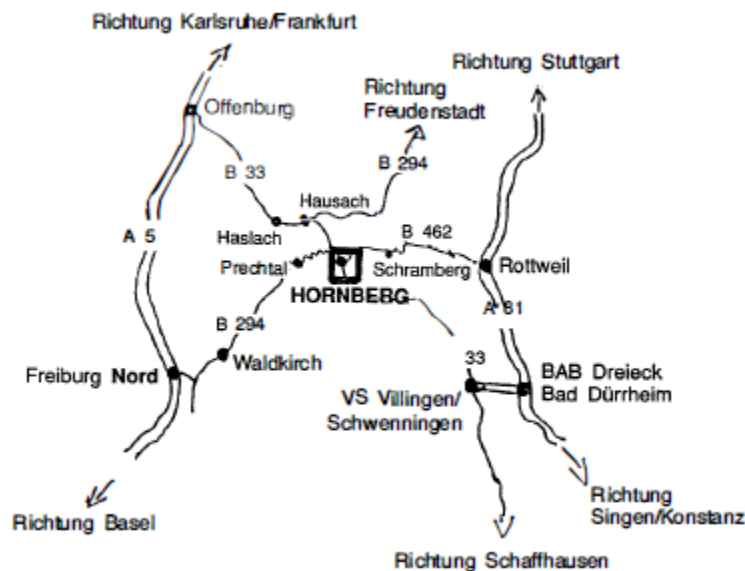


Typ F



Typ C

Lageplan von Hornberg zwischen den Nord-Süd-Autobahnen



Mit dem Fahrzeug

Koordinaten von Hotel Schloss Hornberg

48.2096° N und 8.2325° O

48° 12' 34.6" N, 8° 13' 57.0"

Mit dem Flugzeug

Der nächstgelegene internationale Flughafen ist Karlsruhe/Baden in Baden, ca. 92 km entfernt. Mit dem PW dauert die Fahrt ab Flughafen Karlsruhe/Baden nach Hornberg rund 1,25 h, mit der Bahn rund 1,5 h.

Der Flughafen Basel Mulhouse ist 117 km entfernt. Mit dem PW dauert die Fahrt ab Flughafen Basel Mulhouse nach Hornberg rund 1,5 h, mit Bahn und Bus rund 3,0 h.

Weitere Flughäfen sind: Stuttgart, Strasbourg, Zürich-Kloten.

Der Verantwortliche

für die Organisation des Cortinari-Kongresses 2026
und
für das wissenschaftliche Komitee der Tagung



Björn Wergen
Leiter der Schwarzwälder Pilzleherschau in Hornberg

Im wissenschaftlichen Komitee der Tagung sind zudem



Claudio Rossi



Tor E. Brandrud



Thomas Kuyper



Günter Saar



Gianni Turrini

Vorträge und Präsentationen

Während der Tagung besteht die Möglichkeit, Referate zu halten (Zeitliche Limite: Maximal 60 Minuten).

Bitte teilen Sie uns auf dem Anmeldeformular mit, ob Sie ein Referat halten möchten. Bitte bereiten Sie eine Zusammenfassung (eine Seite) Ihres Beitrages in Word-Format in einer der Kongress-Sprachen (laut Statuten: Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch) vor und senden Sie diese **bis spätestens 1. September 2026** per E-Mail an Oswald Rohner, J.E.C.-Präsident o.rohner@bluewin.ch

Vorläufiges Programm

Sonntag, 18. Oktober 2026

12:00 – 17:00	Anreise / Registrierung im Hotel Schloss Hornberg
17.30	Eröffnungsfeier und Willkommens-Apéro im Rathausaal
18.30	Abendessen im Hotel Adler
20:00	Allgemeine Informationen im Rathausaal zur Tagung und Vorstellung der Exkursionsgebiete
24:00	Schließung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg

Montag, 19. Oktober 2026

06:00	Öffnung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg
08:00	Entgegennahme des Lunch-Pakets
08:30	Abfahrt in die Exkursionsgebiete
13:30	Individuelles Studium der Funde
18:00	Präsentation der interessanten Funde des Tages, Exkursionsbesprechung des nächsten Tages
19:00	Abendessen im Hotel Adler
20:30	Vorträge und wissenschaftliche Beiträge im Rathausaal
24:00	Schließung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg

Das gleiche Programm gilt für Dienstag, 20. Oktober, und Mittwoch, 21., Oktober

Donnerstag, 22. Oktober 2026

06:00	Öffnung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg
08:00	Entgegennahme des Lunch-Pakets
08:30	Abfahrt in die Exkursionsgebiete

Nachmittag:

13.00 – 17.00	Individuelles Studium der Funde
14:00 – 14:45	Präsentation der interessanten Funde des Tages, Exkursionsbesprechung für Freitag
15:00 – 16:00	Sitzung des Vorstandes der J.E.C., Rathausaal Hornberg
16:15 – 18:30	<u>Ordentliche J.E.C.-Mitglieder-Generalversammlung, Rathausaal</u>
19:30	Apéro im Hotel Schloss Hornberg
20:00	Gala-Dinner im Hotel Schloss Hornberg

Freitag, 23. Oktober 2026

06:00	Öffnung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg
08:00	Entgegennahme des Lunch-Pakets
08:30	Abfahrt in die Exkursionsgebiete
13:30	Individuelles Studium der Funde
18:00	Präsentation der interessanten Funde des Tages
19:00	Abendessen im Hotel Schloss Hornberg
20:30	Vorträge und wissenschaftliche Beiträge im Rathausaal
24:00	Schließung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg

Samstag, 24. Oktober 2026

06:00	Öffnung der Arbeitsräume im Hotel Schloss Hornberg
12:00	Aufräumen der Arbeitsräume, Ende des Kongresses 2026

Unterkünfte

Die Unterkunft ist in der Teilnahmegebühr nicht inbegriffen. Jeder Teilnehmer bucht seine Unterkunft selber. In 5 Hotels sind Voraus-Reservierungen für die JEC-Kongress-Teilnehmer platziert (Hotel Schloss Hornberg, Hotel Adler, Hotel Rose, Hotel DAS SCHÖNE LEBEN und Hotel myhome). **Buchen Sie** Ihre Unterkunft unter Hinweis auf Ihre JEC-Kongress-Teilnahme **per E-Mail oder per Telefon**, nicht per Homepage, weil die Verfügbarkeit der Zimmer auf den Hotel-Homepages für den Kongress-Zeitraum gesperrt ist (= nicht verfügbar).

A. Hotel Schloss Hornberg

Auf dem Schlossberg 1, 78132 Hornberg

Telefon +49 78 33 / 96 55 0 / Fax +49 78 33 / 96 55 60 5

E-Mail info@schloss-hornberg.de

Zu Fuss ca. 9 Minuten vom Hotel Adler entfernt (650 m)

Mit dem Auto 5 Minuten vom Hotel Adler entfernt (1,5 km)

Höhenunterschied Stadtmitte bzw. Hotel Adler / Hotel Schloss Hornberg: ca. 70 m



Tagungspreis: EZ: ab 72 € / pro Person DZ: ab 82 € / 2 Personen

Stornierungsfrist bis 4 Wochen vor Kongressbeginn

Hund: 14 € pro Tag (ohne Verpflegung)

B. Hotel Adler

Hauptstrasse 66, D-78132 Hornberg

Telefon: [+49 7833 935990](tel:+497833935990)

E-Mail info@hotel-adler-hornberg.de

Zu Fuss ca. 9 Minuten vom Hotel Adler zum Hotel Schloss Hornberg



Einzelzimmer: 65 € / pro Person Doppelzimmer: 116 € / 2 Personen

Stornierungsfrist bis 4 Wochen vor Kongressbeginn

Hund: 10 EURO / Tag

C. Gasthaus Rose

Hauptstr. 38, 78132 Hornberg
Tel.: +497833 / 349
E-Mail: info@hornberg-rose.de

Zu Fuss ca. 10 Min. vom Hotel Rose zum Hotel Schloss Hornberg



Einzelzimmer: 62 € / pro Person Doppelzimmer: 77 – 86 € / 2 Personen
Stornierungsfrist bis 2 Wochen vor Kongressbeginn
Hund: 6 EURO /Tag

D. Hotel myhome

Schloßstraße 2, 78132 Hornberg
Tel.: +49 78 33/96 52 800
E-Mail info@hotelmyhome.de

Zu Fuss ca. 9 Minuten vom Hotel myhome zum Hotel Schloss Hornberg

Es stehen 2 überdachte, kostenpflichtige Parkplätze für E-Autos mit einem 11 kW/h Anschluss zur Verfügung. Hybridautos 15 €/pro Nacht und vollelektrische Autos 25 €/pro Nacht.



Einzelzimmer: 89 € / pro Person Doppelzimmer: 141 € / 2 Personen
Stornierungsfrist bis 1 Wochen vor Kongressbeginn
Hund: 14 € pro Tag (ohne Verpflegung)

E. Hotel DAS SCHÖNE LEBEN

Schondelgrund 3, 78132 Hornberg, Deutschland

Telefon: [+49 7833 395](tel:+497833395)

E-Mail info@dasschoeneleben.net

Ca. 2,4 km vom Hotel Schloss Hornberg entfernt.

Mit dem Auto 5 Minuten vom Hotel DAS SCHÖNE LEBEN zum Hotel Schloss Hornberg



Einzelzimmer: ab 75 € / pro Person Doppelzimmer: ab 115 € / 2 Personen

Stornierungsfrist bis 42 Tage vor Kongressbeginn

Hund: bei Bedarf anfragen

F. Allgemeine Fragen

Sollten Sie allgemeine Fragen zu Hornberg haben, können Sie sich auch jederzeit an die Tourist-Information Hornberg wenden.

Tourist-Information Hornberg, Bahnhofstraße 1-3, D-78132 Hornberg

Tel.: **+49 78 33 / 793-44**

Fax: **+49 78 33 / 793-29**

Zuständig bei der Tourist-Information Hornberg ist Frau Tanja Tagliareni

tanja.tagliareni@hornberg.de

www.hornberg.de

G. Fragen zur Organisation und zu den Hotel-Vorausreservierungen

Wenden Sie sich an den Organisator, Björn Wergen (info@pilzzentrum.de / Tel. +49 1573 47 23456) oder an den JEC-Präsidenten, Oswald Rohner (o.rohner@bluewin.ch / Tel. +41 (0)79 438 10 34).

Anmeldung (bis 31.07.2026)

Die Anzahl Teilnehmer ist beschränkt auf maximal 80 Personen.

Berücksichtigt werden zuerst die JEC-Mitglieder. Und diese nach Datum der Anmeldung.

Das Anmeldeformular wird auf der Webseite der J.E.C. <http://www.jec-cortinarius.org> und auf der Webseite der Schwarzwälder Pilzlehrschau <http://pilzzentrum.de> aufgeschaltet und ist von dort herunterzuladen. Bitte dieses Formular vollständig ausfüllen und anschliessend senden an Oswald Rohner per E-Mail o.rohner@bluewin.ch oder per Post an die folgende Adresse:

Oswald Rohner, Postfach 450, CH-8840 Einsiedeln, Schweiz.

Die Anmeldung ist erst nach Bezahlung der Tagungsgebühr und der Verpflegungskosten zustande gekommen und gültig. Bitte Überweisung auf folgendes Konto:

Björn Wergen

Volksbank Mittlerer Schwarzwald

IBAN DE77 6649 2700 0030 4047 00

BIC GENODE61KZT

Verwendungszweck: **JEC Hornberg 2026**

Kosten 2026	
Unterkunft Für die Unterkunft sind in 5 Hotels in Hornberg Voraus-Reservierungen erfolgt (siehe Broschüre vorn auf Seiten 8 – 10). Bitte wenden Sie sich für die Buchung Ihrer Unterkunft an die in dieser Broschüre aufgeführten Hotels.	
Tagungsgebühr Inbegriffen: Arbeitsplatz, Exkursionen, Vorträge Für JEC-Mitglieder Für Nicht-JEC-Mitglieder	80 Euro 120 Euro
Verpflegung <u>Vom Abendessen am Sonntag, 18.10.2026, bis zum Freitagabend, 23.10.2026</u> 1. Verpflegung inkl. Lunch Abendessen exkl. Getränke Gala-Dinner am Donnerstag, inkl. Apéro und Getränke 2. Verpflegung exkl. Lunch Abendessen exkl. Getränke Gala-Dinner am Donnerstag, inkl. Apéro und Getränke	282 Euro 232 Euro
Camping Anfrage an Tourist-Information: +49 78 33 / 793-44	

Im Falle der Stornierung werden die folgenden Beträge zurückbehalten:

Stornierung bis zum 15. September 2026: 200 Euro

Stornierung ab dem 16. September 2026: der gesamte Betrag

Kulturelles Programm für Begleitpersonen

Montag, 19. Oktober 2026

Nationalparkzentrum Ruhestein

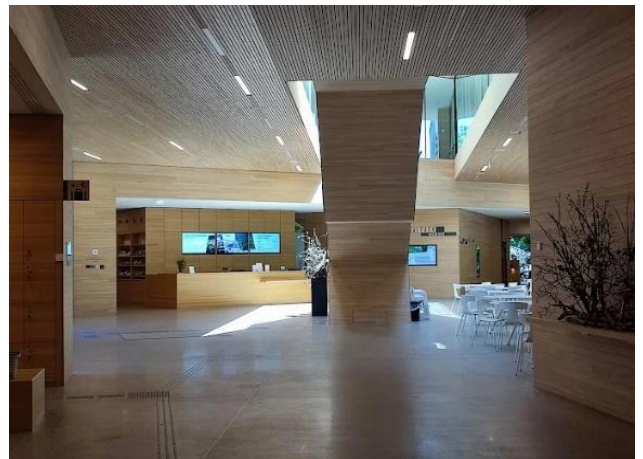
Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn

Hornberg – Ruhestein: ca. 57 km Fahrt

<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/erleben/nationalparkzentrum/tickets-1>

Seit dem 1. Januar 2014 besteht der Nationalpark Schwarzwald – als erster und bisher einziger Nationalpark Baden-Württembergs. Das Schutzgebiet erstreckt sich in zwei Abschnitten auf insgesamt rund 10.000 Hektar zwischen Baden-Baden und Freudenstadt. 0,7 Prozent der Waldfläche Baden-Württembergs stehen hier unter besonderem Schutz.

Eintritt: 8 EURO / pro Person



Dienstag, 20. Oktober 2026

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof Gutach

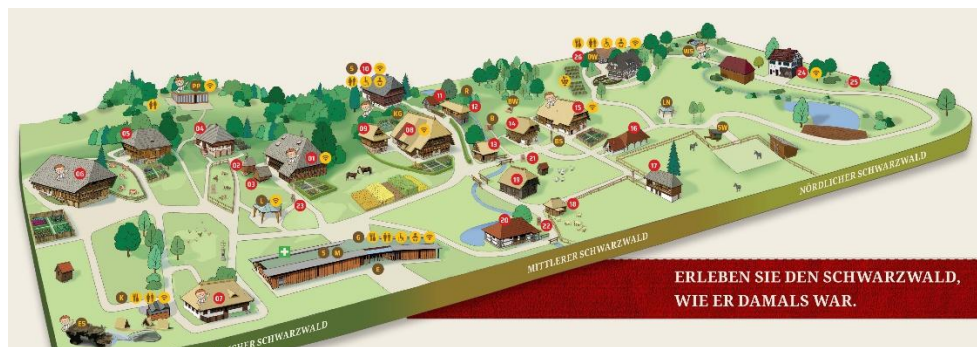
<https://www.vogtsbauernhof.de/angebote/gruppen/spezialangebote>

Das Freilichtmuseum ist rund 7 Hektar groß, der Rundgang ist etwa 2 km lang, die durchschnittliche Verweildauer liegt bei ca. 3 Stunden.

Hornberg – Gutach ca. 7 km

Eintrittspreis pro Erwachsene: 13 € / Hunde 0.50 €

Der Vogtsbauernhof in Gutach ist das älteste Freilichtmuseum in Baden-Württemberg. Hier erfahren Besucher mehr über die Geschichte und Kultur des Schwarzwaldes: wie die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten gelebt, gearbeitet und gewohnt haben und so das heutige Bild des Schwarzwaldes bereits in frühen Tagen geprägt wurde. Der Vogtsbauernhof befindet sich bereits seit 1612 an Ort und Stelle, das Freilichtmuseum wurde dagegen erst 1964 eröffnet. Seither wurde das Museum stetig erweitert. Es kamen weitere Bauernhöfe hinzu, die an ihrem ursprünglichen Ort ab- und im Freilichtmuseum wieder aufgebaut wurden.



Mittwoch, 21. Oktober 2026

Löffingen, Stadtführung

https://prospektbestellung.toubiz.de/media/prospekt/file/199262_loeff_hist_stadtrundg.pdf

Ca. 54,7 km von Hornberg entfernt.

Von der frühesten Besiedlung der Region zeugen Funde aus der Jungsteinzeit, sowie etwa 2500 gut erhaltene Steinhügel im Raum Löffingen. Sie wurden von 1700 bis 1300 v. Chr. angelegt. Kelten haben von 600 bis 300 v. Chr. diese Grabhügel für Nachbestattungen benutzt. Ein Fernhandelsweg führte aus dem Neckarraum über Löffingen und Stallegg zum Hochrhein. Eine Münze des Kaisers Domitian belegt die Anwesenheit der Römer.



Freitag, 23. Oktober 2026

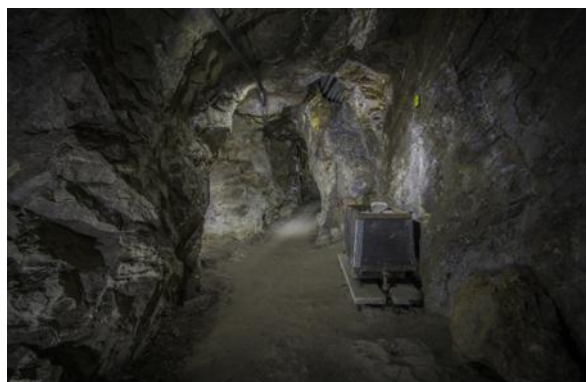
Grube Wenzel – Besucherbergwerk Oberwolfach

<https://www.grube-wenzel.de/startseite>

Ca. 16,1 km von Hornberg entfernt. 24 Minuten Fahrt.

11€ pro Person, mit Gästekarte 10€, Kinder unter 6 Jahre kostenlos; ab 10 Personen: 9,50€ pro Person; 5 Personen: 65€, + jede weitere 11€

Die Grube Wenzel gehörte einst zu den silberreichsten des Schwarzwaldes. Der früheste Bericht stammt aus dem Jahr 1700, in dem von einem Blei- und Silbergang geschrieben wird. Kannte man bis 1835 gerade 32 Mineralarten aus der Grube Wenzel und bis 1990 etwa 45, so sind inzwischen rund 60 Arten bekannt, die für Mineralogen von großer Bedeutung sind.



Sponsoren

